

AMANITA Persoon 1797 (f)
Synopsis Meth. Fung. 246, 1801
nomen conservandum

Amanitaceae (5 Gattungen)
Agaricales (26 Familien)
Basidiomycetes

WULSTLING, KNOLLENBLÄTTERPILZ, STREIFLING

= Amanitopsis Roze 1876, = Lepidella Gilbert 1925, = Amanitaria, Ariella, Aspidella Gilbert 1940,
= Amidella, Amplariella Gilbert 1941

Typus

Amanita muscaria (L.:Fr.) Hooker

Artenzahl

Galli 132 (Arten+Formen), Krieglsteiner 28, Moser 35 (Weltflora: Ainsworth-Bisby ca. 500)

Kennzeichnung

Meist baumgebundene Bodenbewohner in Wäldern und Parkanlagen, gelegentlich auch Gärten, Ektomykorrhiza mit Laub- und Nadelbäumen, auch Zwergsträuchern; doch auch Saprobionten in der Untergattung *Lepidella*; einige Arten stark bis tödlich giftig, halluzinogen, doch auch einige als gute Speisepilze eßbar, diese jedoch leicht verderblich und für Nichtkenner verwechselbar; Giftstoffe: Amanitin, Phallotoxin, Muscarin nur in Spuren, halluzinogen wirken Bufotenin, Ibotensäure und Muscimol

Fruchtkörper mittelgroßer bis großer Blätterpilz mit Velum universale und teilweise auch Velum parziale, Hüllreste auf dem Hut nicht radial orientiert, Hut und Stiel fleischig, beide leicht voneinander trennbar, Hutrand nicht eingerollt, gerieft oder ungerieft

Lamellen weiß, auch gelblich bis gelb, angeheftet bis frei, aber nicht ausgesprochen frei wie beispielsweise bei *Agaricus*, meist gedrängt stehend

Stiel zylindrisch, auch keulig oder mit basaler Knolle, zentralstehend, mit häutigem, hängendem Ring ("Manschette"), dieser jedoch auch fehlend, dann aber mit deutlicher Volva oder mit Volvaresten in Form flockiger Zonen; Manschette glatt oder gerieft

Fleisch weißlich bis gelblich, bisweilen auch rötlich oder bräunlich verfärbend, mitunter mit deutlichem Geruch

Hyphenstruktur monomitisch, Hyphen dünnwandig, Tramahyphen mit angeschwollenen Sphaerozysten untermischt, Septen meist ohne Schnallen

Lamellentrama bilateral, aus dicklichen Hyphen

Cheilozystiden bisweilen vorhanden

Basidien recht groß, etwa 30-80 µm lang, meist viersporig

Sporenpulver fast immer weiß, seltener grünlich

Sporen breitellipsoid bis kugelig, glatt, farblos, ohne Keimporus, amyloid oder inamyloid, acyanophil

Bemerkungen

Limacella mit saprobiontischer Lebensweise unterscheidet sich durch das Fehlen einer Volva, wenn ein Universalvelum vorhanden, ist es gänzlich verschleimt, Hyphensepten hier meistens mit Schnallen, auch sind die Basidien deutlich kleiner und die Sporen mitunter feinwarzig; *Floccularia* besitzt angeheftete bis ausgebuchtete Lamellen, eine andere Hyphenstruktur, das Partialvelum bildet hier keinen häutigen Stielring aus

AMANITA Persoon 1797 (f)
Synopsis Meth. Fung. 246, 1801
nomen conservandum

Amanitaceae (5 Gattungen)
Agaricales (26 Familien)
Basidiomycetes

WULSTLING, KNOLLENBLÄTTERPILZ, STREIFLING

Gliederung

Die Gattung wird nach Singer (1975) in zwei Untergattungen aufgeteilt:

Amanita mit gerieftem Hutrand und inamyloiden Sporen, unterteilt in 4 Sektionen

Lepidella mit nicht gerieftem Hutrand und amyloiden Sporen, unterteilt in 5 Sektionen

Drehmel et al. (1999) bleiben bei diesen zwei Untergattungen, die sie in je 2 Sektionen gliedern:

Amanita - Amanitopsis und Roanokenses - Volvatae (die weitere Unterteilung in Untersektionen und Serien siehe Neville-Poumarat S.281)

Bestimmungsmerkmale

Für die Artenabgrenzung sind vor allem wichtig:

Wuchsort, Baumart und Bodenbeschaffenheit, klimatische Bedingungen

Hutfarbe, Hutrandriefung, Hutschuppen, Form und Anordnung

Beschaffenheit des Universalvelums

Ausbildungsart der Stielvolva

Vorhandensein von Sphaerozysten in der Stielvolva

Beschaffenheit der Stielbasis und der Stielmanschette

Amyloidität der Sporen

Literaturhinweise

Gilbert Amanitaceae in Bresadola Iconographia Mycologica Bd. 27/28,1940/41

Heinemann Les Amanitées (Bestimmungsschlüssel) Les Naturalistes Belges 1964

Dörfelt Die Arten der Gattung Amanita im Vogtland Myk.Mitt.Halle 12:9-22,1968

Bas Morphology and subdivision of Amanita and a monograph on its section Lepidella
(93 species) Persoonia 5:285-579,1969

Jenkins A taxonomic and nomenclatural study of the genus Amanita sect. Amanita for
North America,1977

Mesplede Le genre Amanita Bull.Soc.Myc.France 96(1),1981

Bas Studies in Amanita II Persoonia 2(4):29,1982

Krieglsteiner ZfM Beiheft 5:165-193,1984

Moser-Jülich Farbatlas der Basidiomyceten Gattungsdiaagnosen Teil 3: Agaricales

Persson Nordic Macromycetes 2:194,1992

Yang et al. Ectomycorrhizal fungi - key genera in profile 1999

Moncalvo et al. Syst. Biol. 49:278,2000 (Amanitaceae = Pluteaceae)

Bas, Tulloss et al. Amanita Bollettino Gruppo micologica Bresadola Trento, 43(2),2000

Galli Le Amanite 2001

Krieglsteiner Die Großpilze Baden-Württembergs Bd.4:8,2001

Neville et Poumarat Amaniteae (Amanita, Limacella, Torrendia) in Fungi Europaei Bd.9,2004